



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

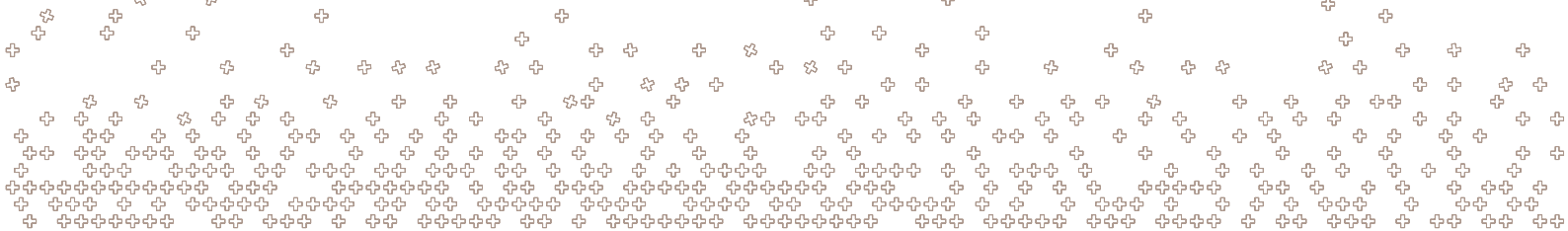
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

MeteoSchweiz



Klimabulletin August 2021

Der August 2021 zeigte sich in den meisten Gebieten kühler als die Norm 1981–2010 und die Regenmengen blieben verbreitet unterdurchschnittlich. Auf der Alpensüdseite führten starke Gewitterregen im ersten Monatsdrittel lokal zu deutlich überdurchschnittlichen Monatssummen. In der zweiten Monatshälfte breitete sich auf der Alpennordseite an mehreren Tagen herbstlich anmutender Hochnebel aus.



Die Augusttemperatur blieb im landesweiten Mittel 0,7 °C unter der Norm 1981–2010. Nördlich der Alpen gab es auch Werte um 1 °C unter der Norm, so in St. Gallen oder auf dem Chaumont im Jura. Auf der Alpensüdseite stieg die Augusttemperatur lokal 0,3 bis 0,5 °C über die Norm.

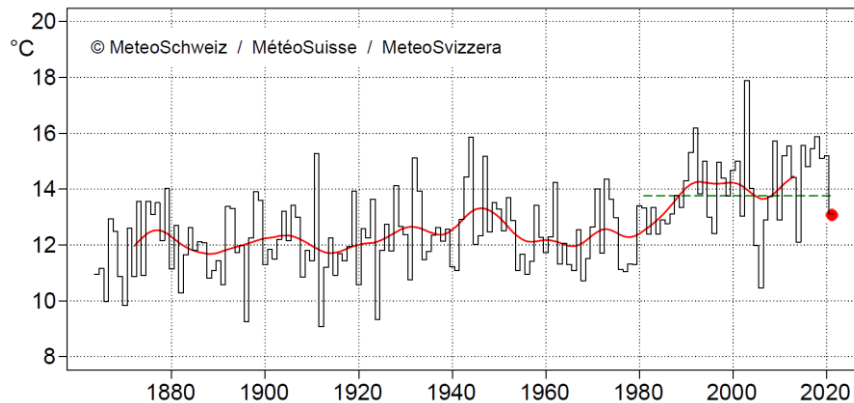


Abb. 1:
Die Augusttemperatur in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Der rote Punkt zeigt den aktuellen August (13,1 °C). Die rote Linie zeigt das 20-jährige gleitende Mittel. Die grüne Linie zeigt die Norm 1981–2010 (13,8 °C).

Oft regnerisch

Vom 1. bis zum 8. August war das Wetter in der Schweiz überwiegend tiefdruckbestimmt. Meist kühlfeuchte Strömungen aus dem Atlantik lösten immer wieder Schauer und Gewitter aus. Dazwischen gab es auch längere sonnige Abschnitte, so am 2. und am 6. August, im Süden auch am 5. und am 8. August. Die Höchstwerte der Temperatur erreichten im Norden verbreitet 22 bis 25 °C, im Süden 26 bis knapp 28 °C.

Heftige Gewitterregen im Süden

Auf der Alpensüdseite gingen am 3., am 4. und am 7. August kräftige Gewitter mit heftigen Niederschlägen nieder, lokal mit Tagesmengen von über 100 mm. Am Abend des 7. August fielen in Magadino-Cadenazzo innerhalb von 20 Minuten knapp 35 mm Regen. Ein solches Ereignis ist hier seltener als alle 20 Jahre zu erwarten.

Sonnig und warm

Ab dem 9. August baute sich vom Atlantik her ein Hochdruckgebiet auf, das bis am 15. August über Mitteleuropa wirksam blieb. Vom 10. bis am 14. August gab es in der ganzen Schweiz viel Sonnenschein, der im Wallis und auf der Alpensüdseite bis am 15. anhielt. Beidseits der Alpen erreichten die Tageshöchstwerte verbreitet über 30 °C, lokal auch über 32 °C.

Kräftige Abkühlung im Norden

Am 16. August brachte eine Kaltfront aus Westen gebietsweise ergiebige Niederschläge. Auf der Alpennordseite stiegen die Tageshöchstwerte meist noch auf 20 bis 22 °C, lokal auf 23 bis knapp 24 °C. Mit der nachfolgenden Nordwestströmung blieben die Höchstwerte am 17. August im Norden sogar vielerorts unter 20 °C.

Auf der Alpensüdseite gab es an beiden Tagen verbreitet über 27 °C, trotz reichlicher Bewölkung und Gewitteraktivität am 16. August. Am 17. brachte der Nordföhn im Süden viel Sonnenschein.

Hochnebel im Norden

Vom 18. bis am 26. August stand Mitteleuropa wieder überwiegend unter Hochdruckeinfluss. Allerdings gab es auf der Alpennordseite vor allem nach Osten hin häufig hochnebelartige Bewölkung, die sich gebietsweise kaum auflöste.

Am 20. und 21. August vermochte sich die Sonne jedoch schweizweit durchzusetzen und die Tageshöchstwerte erreichten beidseits der Alpen verbreitet 26 bis 29 °C, im Süden sogar bis knapp 30 °C.

Am 22. August brachten zwei Kaltfronten überall Wolken und allem auf der Alpennordseite Niederschlag. Mit erneutem Hochdruckaufbau von Grossbritannien nach Mitteleuropa blieb das zentrale und östliche Mittelland oft unter hochnebelartiger Bewölkung mit regional nur 17 bis 19 °C. Sonnig zeigte sich hingegen das Wallis und die Alpensüdseite, zum Teil auch die Genferseeregion, wo eine kräftige Bise wehte.

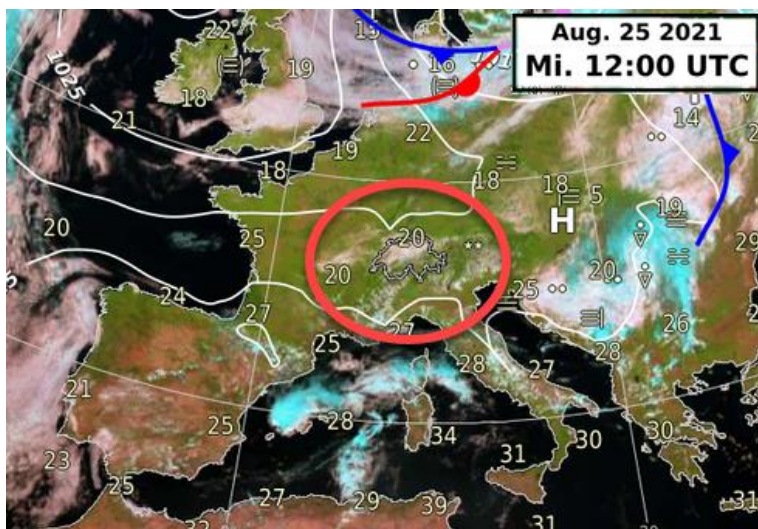


Abb. 2:
Herbstlicher Hochnebel über der
Alpennordseite am 25. August 2021.

Nordströmung mit etwas Regen

Zwischen dem Hoch über Grossbritannien und einem Tief über Osteuropa floss ab dem 26. August bis zum Monatsende aus Norden mässig feuchte Luft zur Alpennordseite. Sie brachte vor allem der Ostschweiz Wolken und da und dort Regenfälle. In der Westschweiz, im Wallis sowie auf der Alpensüdseite blieb es weitgehend niederschlagsfrei und mit wenig Wolken ziemlich sonnig, im Süden unterstützt vom Nordföhn.

Fruchtreife des Schwarzen Holunders und der Vogelbeere

Im August und September reifen die Beeren des Schwarzen Holunders. In diesem Jahr wurden sie vermehrt ab Mitte August beobachtet. Im Vergleich mit der ganzen Periode seit Beobachtungsbeginn 1996 lassen sich die Daten als normal bis früh einordnen. Eine definitive Beurteilung der Fruchtreife des Schwarzen Holunders kann aber erst im September gemacht werden, da noch Meldungen von vielen Stationen ausstehen. Es wird sich zeigen, wie sich die Temperaturen im Juli und August, die unter der Norm 1981–2010 lagen, auf die Fruchtreife ausgewirkt haben.

Die Vogelbeeren wurden ab Ende Juli, Anfang August reif. Auch hier dominieren normale bis leicht frühe Termine mit einem mittleren Vorsprung von 3 Tagen auf das Mittel der Periode 1981–2010. Auch in den Bergen wurden schon reife Vogelbeeren beobachtet, so zum Beispiel im Engadin gegen Ende August. Gemäss des Landes-

forstinventars ist die Vogelbeere in der ganzen Schweiz verbreitet, aber sie hat doch ihren Verbreitungsschwerpunkt in der oberen Montan- und der unteren Subalpinstufe, die Hälfte der Bäume wachsen oberhalb von 1300 m. Blühende Herbstzeitlosen wurden Ende August erst an ganz wenigen Standorten entdeckt.



Abb. 3:
Vogelbeerbäume kommen fast in ganz Europa vor. Das Bild zeigt einen Vogelbeerbaum in Schweden, wo sie sehr häufig sind. Sie tragen ebenfalls im August reife Früchte.

Foto: Regula Gehrig.

Monatsbilanz

Die Augusttemperatur blieb nördlich der Alpen verbreitet 0,4 bis 1,1 °C unter der Norm 1981–2010. In den Alpen gab es meist Werte zwischen 0 und 0,8 °C unter der Norm. Im Wallis und auf der Alpensüdseite bewegte sich der August zwischen 0,4 °C über der Norm und 0,4 °C unter der Norm. Im landesweiten Mittel lag die Augusttemperatur 0,7 °C unter der Norm 1981–2010.

Der August brachte in weiten Gebieten der Schweiz Niederschlagssummen zwischen 50 und 80 % der Norm 1981–2010. Lokal lagen die Werte unter 50 % der Norm, so zum Beispiel in Andermatt am Gotthard mit 44 % oder in Grächen im Wallis mit 42 % der Norm. In Teilen der Ost- und der Südschweiz hingegen fielen Mengen von 100 bis 130 % der Norm 1981–2010.

Die Sonnenscheindauer erreichte im August auf der Alpensüdseite und im Wallis 110 bis knapp 130 % der Norm 1981–2010. In der Westschweiz gab es meist 80 bis 110 %, im Engadin um 100 % der Norm. In den übrigen Gebieten der Schweiz lag die Sonnenscheindauer verbreitet zwischen 70 und knapp 100 % der Norm 1981–2010.

Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm 1981–2010.

Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	17.3	17.7	-0.4	201	217	93	65	116	56
Zürich	556	17.2	18.0	-0.8	162	204	79	93	124	75
Genève	420	18.8	19.5	-0.7	250	228	109	54	82	66
Basel	316	18.2	19.1	-0.9	154	206	75	46	80	58
Engelberg	1036	14.2	14.6	-0.4	116	152	76	130	190	68
Sion	482	18.9	19.2	-0.3	282	244	115	41	57	73
Lugano	273	21.8	21.5	0.3	291	240	121	192	158	122
Samedan	1709	11.0	11.4	-0.4	185	180	103	110	99	111

Norm Langjähriger Durchschnitt 1981–2010
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im August 2021

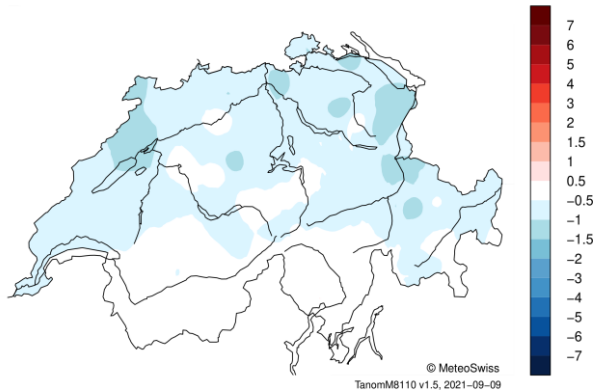
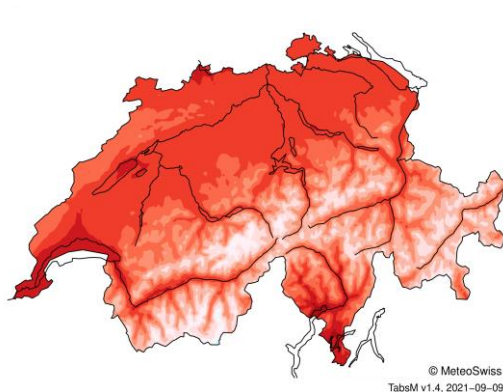
Messwerte absolut

Abweichungen zur Norm

Monatsmitteltemperaturen (°C)

Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

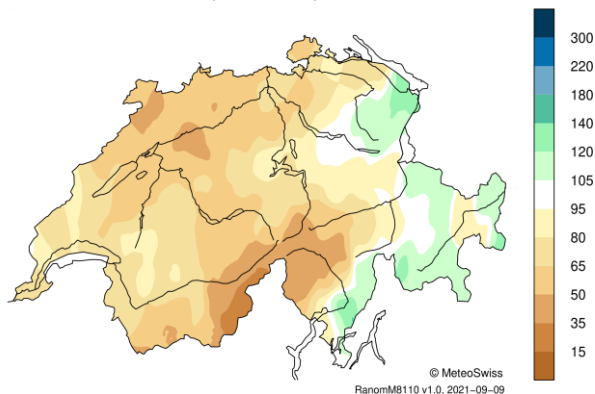
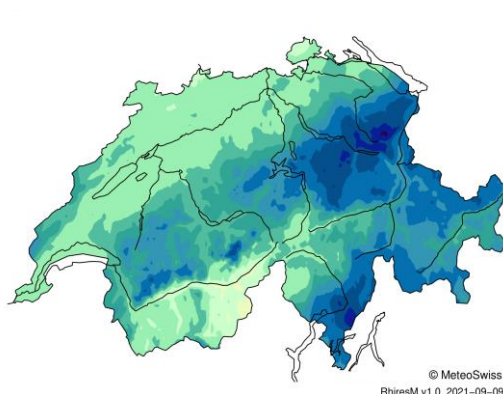
(Ref. 1981–2010)



Monatliche Niederschlagssumme (mm)

Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

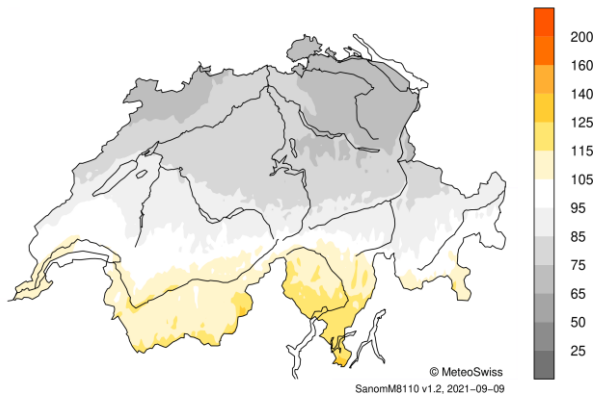
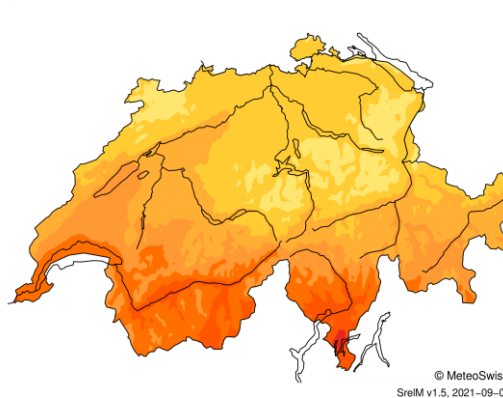
(Ref. 1981–2010)



% der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer

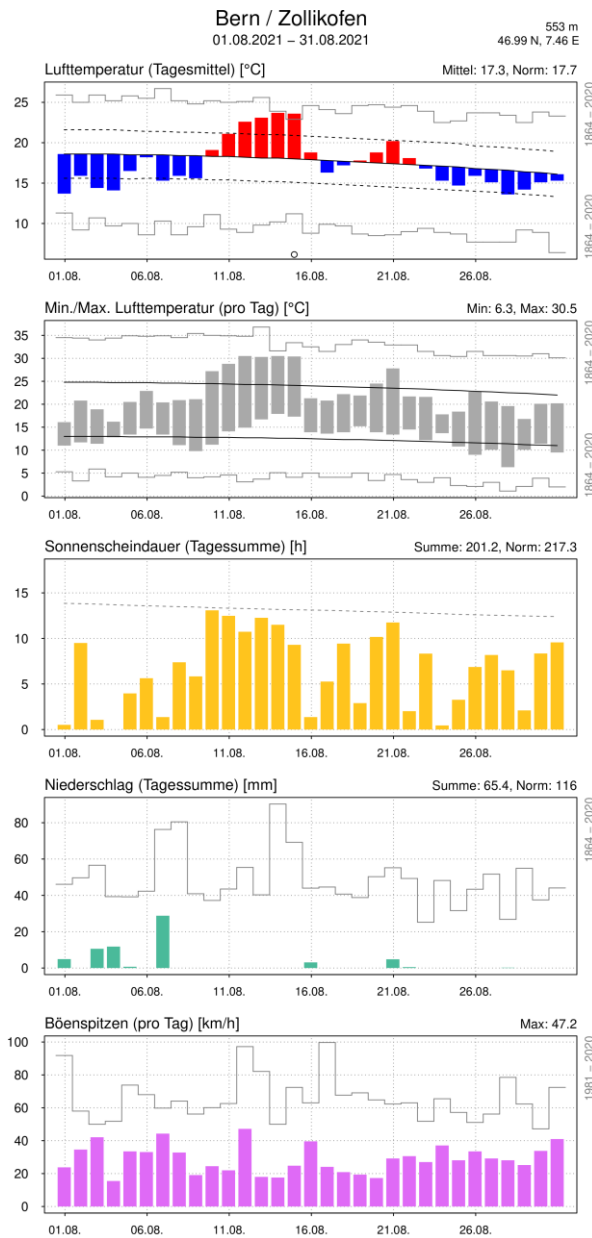
Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

(Ref. 1981–2010)



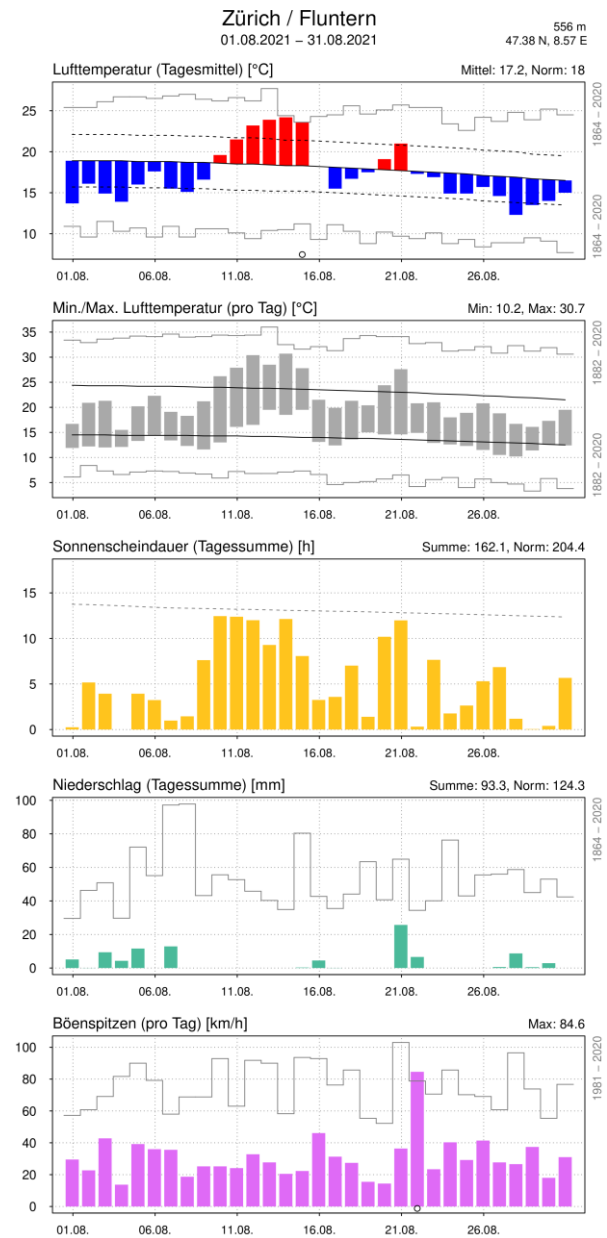
Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1981–2010 (rechts).

Witterungsverlauf im August 2021



© MeteoSchweiz

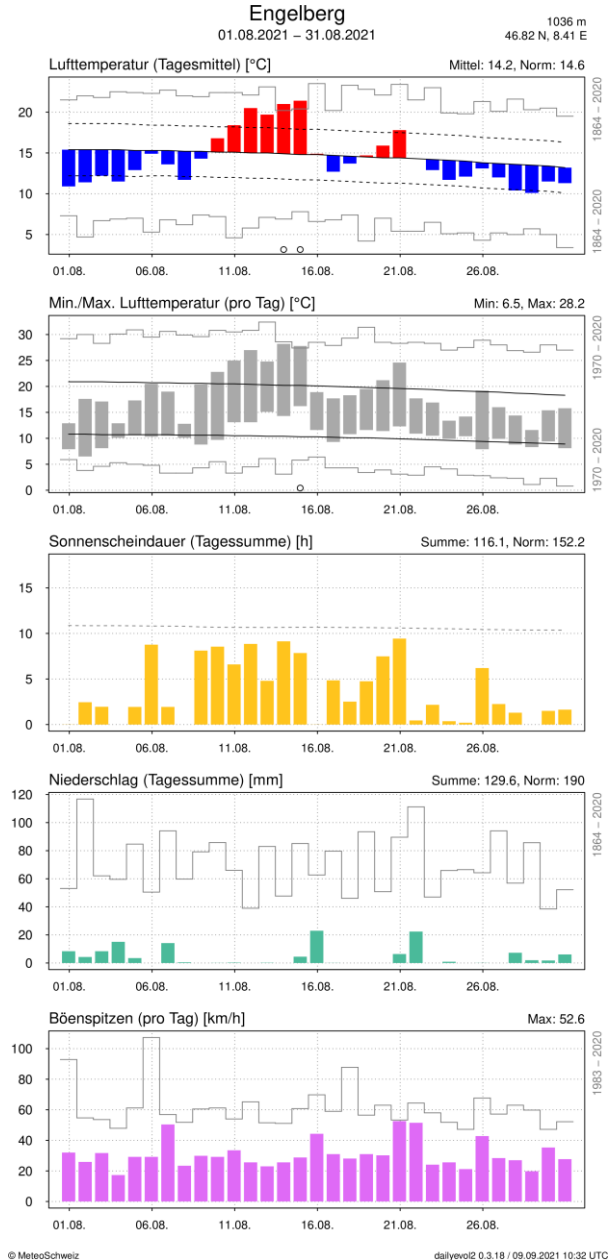
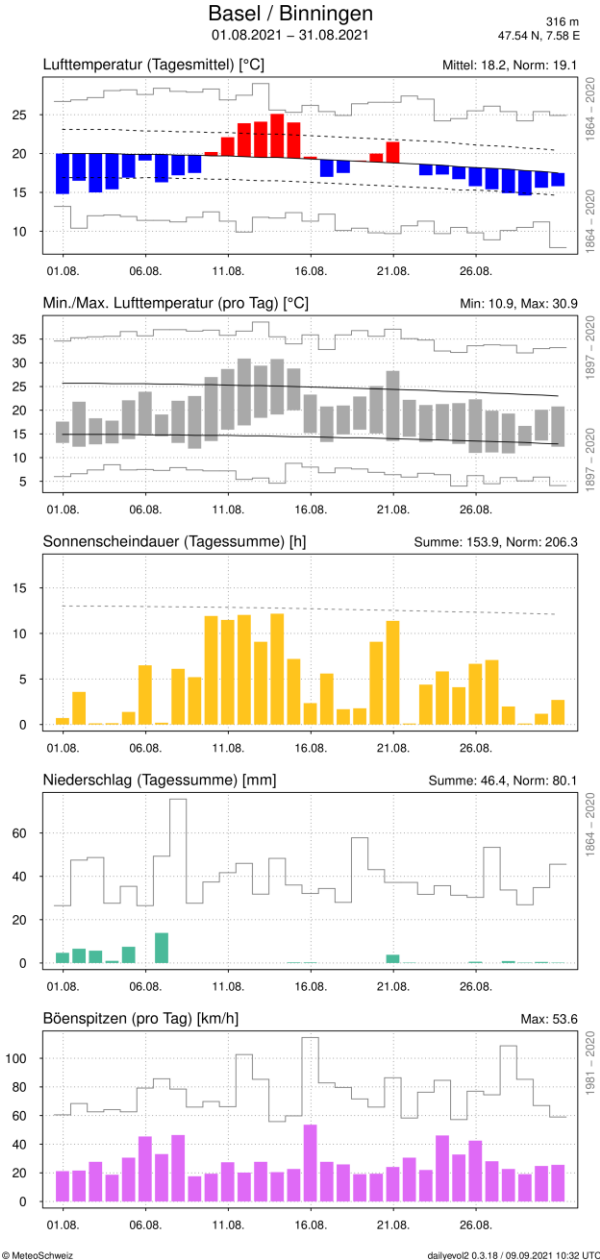
dailyev02 0.3.18 / 09.09.2021 10:32 UTC



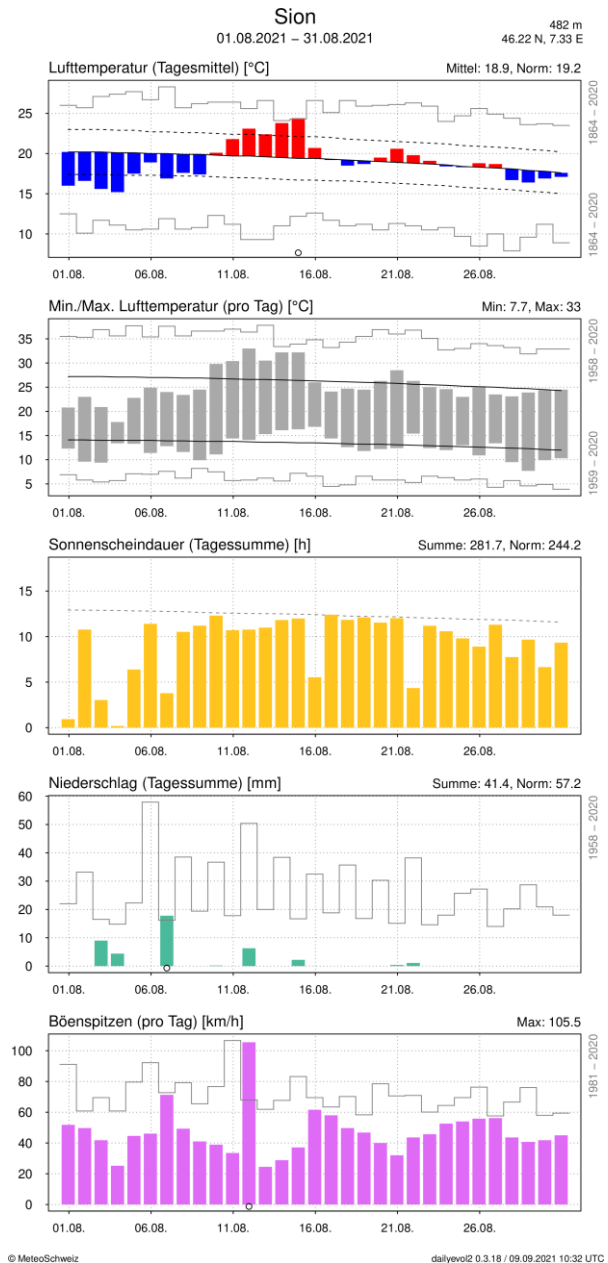
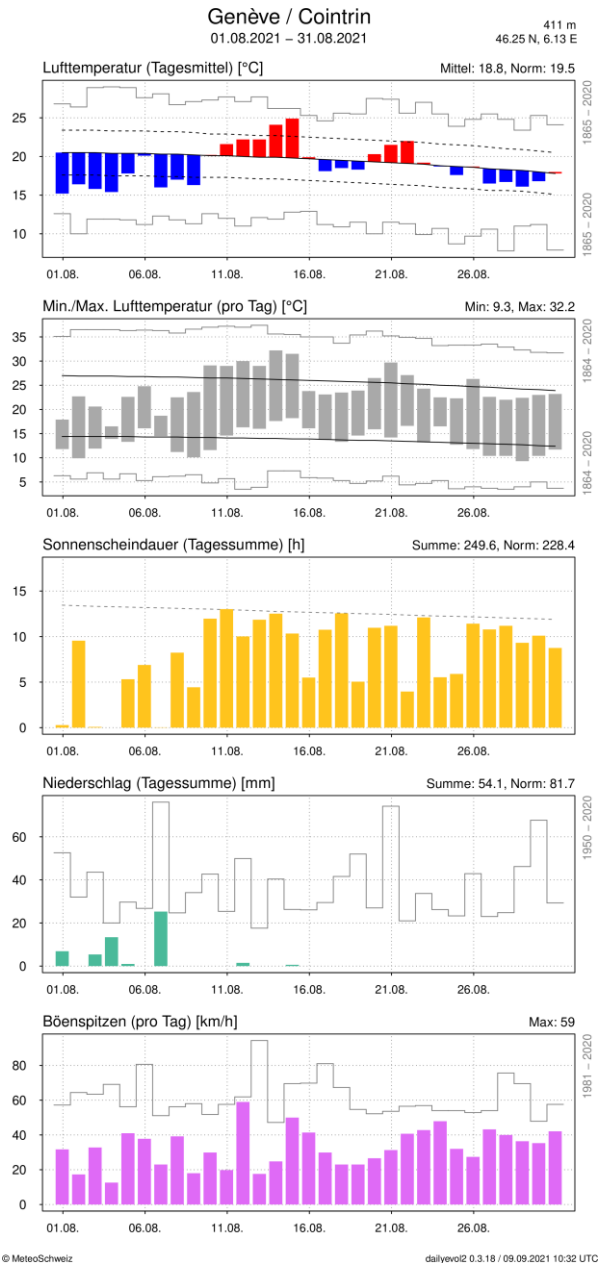
© MeteoSchweiz

dailyev02 0.3.18 / 09.09.2021 10:32 UTC

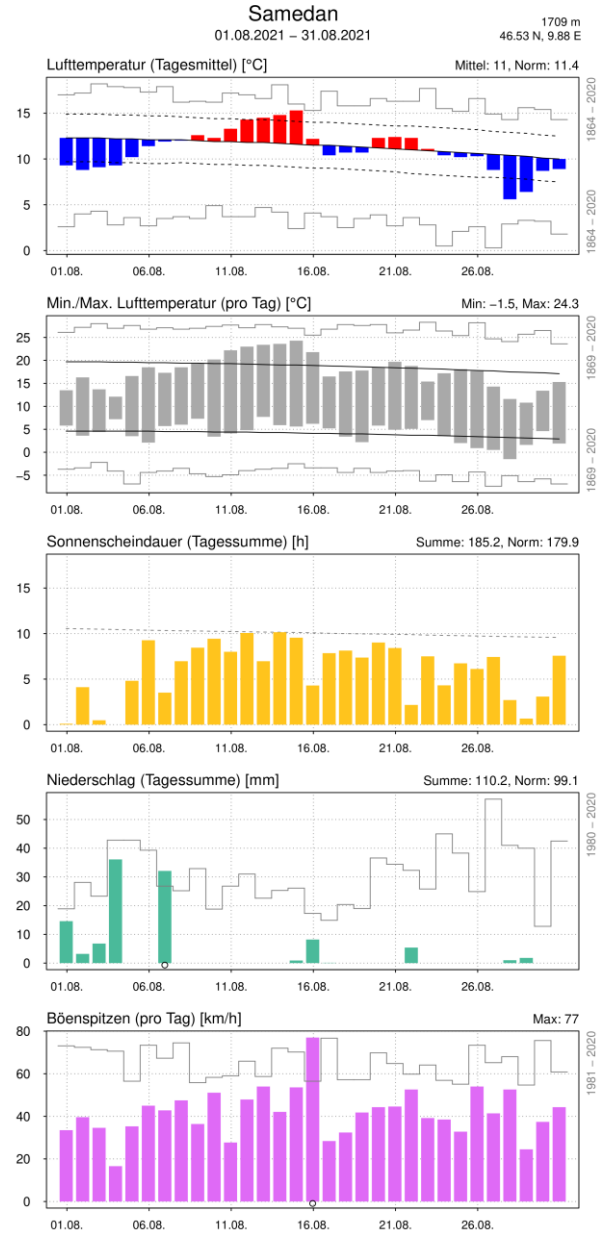
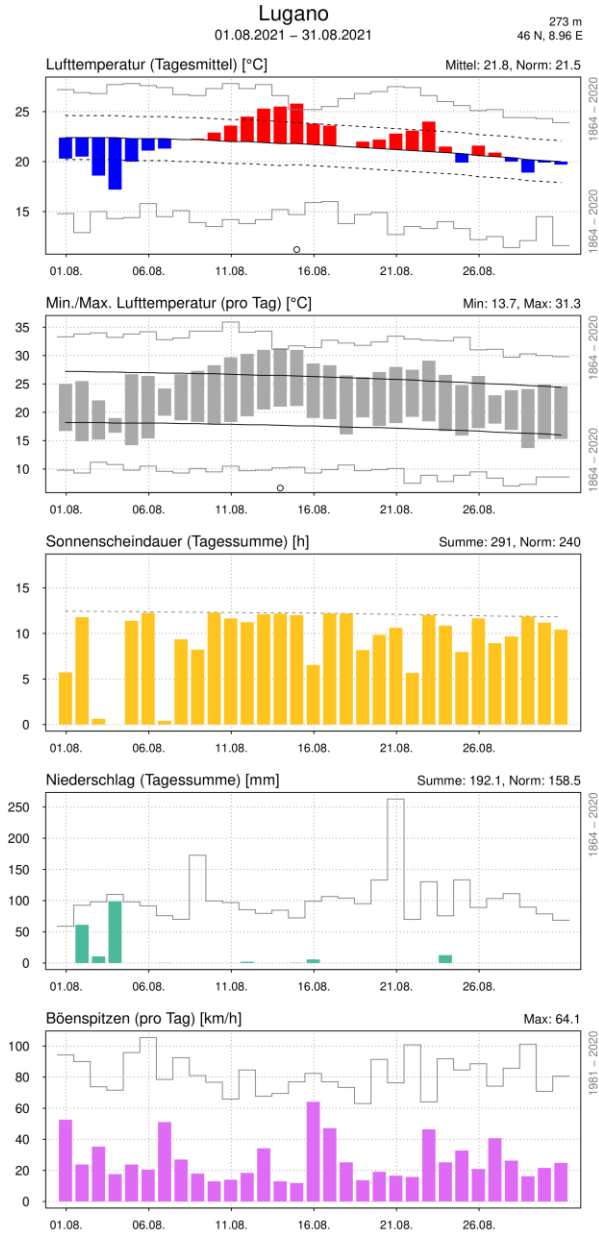
Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.



Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.



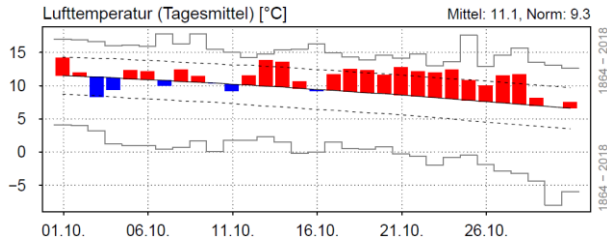
Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.



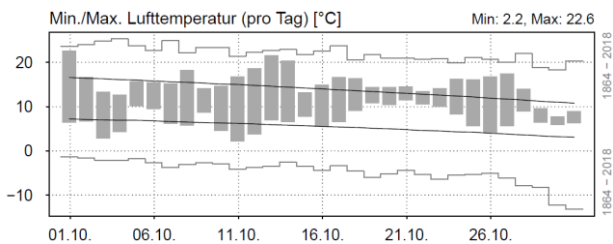
© MeteoSchweiz dailyev02 0.3.18 / 09.09.2021 10:32 UTC © MeteoSchweiz dailyev02 0.3.18 / 09.09.2021 10:32 UTC

Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

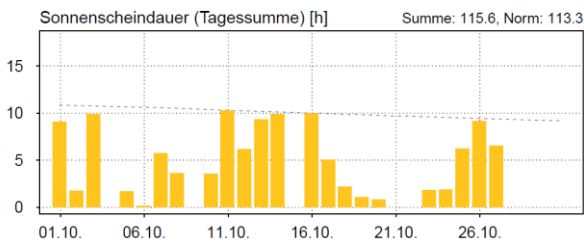
Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



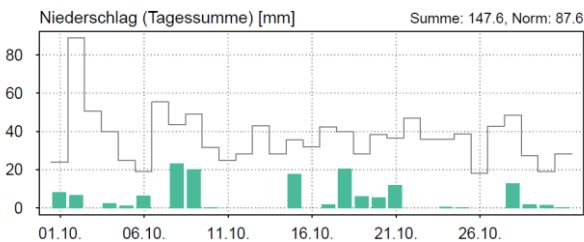
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperatur in der Normwertperiode
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-temperatur in Grad C



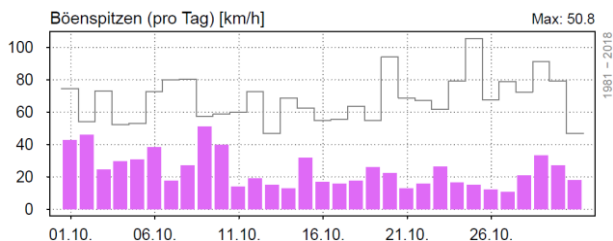
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-summe in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) im Berichtsmonat
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-summe in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe

MeteoSchweiz, 10. September 2021

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

<http://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/klima-der-schweiz/monats-und-jahresueckblick.html>

Zitierung

MeteoSchweiz 2021: Klimabulletin August 2021. Zürich.

Titelbild

Hochnebel über der Alpennordseite am 25. August 2021. Blick vom Säntis zu den Churfürsten.

Foto: Joël Fisler.

MeteoSchweiz
Operation Center 1
CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 58 460 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 58 460 92 22
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 58 460 98 88
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l'Aérologie
CH-1530 Payerne

T +41 58 460 94 44
www.meteosuisse.ch